

24
25

A

K

KONZERT. ABONNEMENT.

Orchesterkonzerte
Klassische Kammermusik
Zeitgenössische Kammermusik
Jeux



WELS
LAUSCHT

www.welserabonnementskonzerte.at

ORF

RADIO oö



Kultur erleben.

Montag bis Freitag, 18.10 Uhr
Sonntag, 19.00 Uhr

Weil wir Oberösterreich lieben

ooe.ORF.at



WELS LAUSCHT

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“

Liebe Freunde der Musik! Wir freuen uns, Sie in der Konzertsaison 2024/2025 mit einer Vielzahl an musikalischen Erlebnissen wieder in die Welt der Klänge und Melodien entführen zu dürfen. In einer Zeit, die oft von Hektik und Stress geprägt ist, bieten unsere Konzerte einen Raum der Ruhe, der Inspiration und der gemeinsamen Freude am Erleben der Musik. Durch die sorgfältig kuratierte Auswahl von unterschiedlichen Orchestern und Solisten unseres Intendanten Dr. Helmut Schmidinger schenken wir Ihnen unvergessliche Momente voller künstlerischer Brillanz und emotionaler Tiefe. Unser Dank gilt Dr. Helmut Schmidinger, der durch seine nationale und internationale Vernetzung es immer wieder schafft, qualitativ hochwertige Künstler nach Wels zu holen. Das Programm der diesjährigen Konzertsaison zeigt die Vielfalt und die Schönheit der klassischen Musik in all ihren Facetten.

Wir wünschen Ihnen unvergessliche, musikalische Konzerte und hoffen, dass diese Abonnementkonzerte Ihr Herz berühren und Ihre Seele bereichern.



Dr. Andreas Rabl
Bürgermeister



Christa Raggl-Mühlberger
Vizebürgermeisterin, Kulturreferentin



Langeweile gehört sich nicht.

**Die wahren Abenteuer
sind im Club.**

Der Ö1 Club bietet mehr als
20.000 Kulturveranstaltungen
jährlich zum ermäßigten Preis.

Mehr zu Ihren Ö1 Club-Vorteilen:
oe1.ORF.at



Ö1 CLUB

24
25

KA

**HERZLICH.
WILKOMMEN.**

Foto: Sebastian Sontacchi



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Welser Abonnementkonzerte!

„Von den Gestalten zu künden, die einst sich verwandelt in neue Körper, so treibt mich der Geist.“ Mit diesem Satz eröffnet Ovid seine „Metamorphosen“, denn seit der Antike kreisen die Werke der Künstler um das Thema Veränderung. Diesen Prozess des beständigen sich Veränderns auf unterschiedlichen Ebenen nachzuhören ist das Motto der aktuellen Saison der Welser Abonnementkonzerte.

Wir lauschen dem Amadeus-Klaviertrio bei den Veränderungen im Umgang mit musikalischem Material in der Zeit der Wiener Klassik. Das L'Orfeo Barockorchester lässt uns mit Musik von Johann Sebastian Bach den Übergang vom Diesseits ins Jenseits erahnen. Das Mozarteumorchester Salzburg lädt uns ein, im Rahmen einer Personale die Metamorphose Mozartschen Komponierens zu bestaunen. Das italienische Alinde-Quartett musiziert für uns Streichquartettsätze von Franz Schubert und ihre Metamorphosen in die Gegenwart. Das Bruckner Orchester Linz ermöglicht uns eine Begegnung mit den „Metamorphosen“ aus der Feder von Richard Strauss, während uns ein Ensemble der Münchner Philharmoniker mit einer Metamorphose von Richard Strauss' „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ von der Orchesterfassung in eine Kammermusikbesetzung überrascht.

Ganz besonders freue ich mich auf das Debüt des Radiosinfonieorchesters Wien (RSO) bei den Welser Abonnementkonzerten, das wir 2020 schon einmal angekündigt haben.

Begleiten Sie uns auf dieser Reise durch die unendliche Vielfalt musikalischer Metamorphosen, denn „die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung“ (Heraklit) – wir freuen uns auf Sie!

Herzlich

Ihr Helmut Schmidinger

24 25

A K

PROGRAMM. ÜBERSICHT.

24
OKT

J Di. 08.10.24 Isabel Pfefferkorn &
Cello Quartett Seite 18
Minoriten Wels

O Mo. 14.10.24 L'Orfeo Barockorchester Seite 08
Stadtheater Greif

K Mo. 21.10.24 Amadeus Trio Seite 21
Minoriten Wels

24
NOV

Z Do. 14.11.24 Sophie Heinrich & Maria Radutu Seite 24
Minoriten Wels

K Fr. 22.11.24 Ballot Sextett Seite 22
Minoriten Wels

JAN
25

Z Di. 14.01.25 Alinde-Quartett Seite 25
Minoriten Wels

J Mo. 20.01.25 Phildrumonic Seite 19
Minoriten Wels

K Di. 28.01.25 Ensemble Castor Seite 23
Minoriten Wels

FEB
25

O Mi. 12.02.25 Bruckner Orchester Linz Seite 10
Stadtheater Greif

MAR
25

O Fr. 07.03.25 Württembergische Philharmonie Seite 12
Stadtheater Greif

Z Mo. 31.03.25 Altenburger & Friends Seite 26
Minoriten Wels

B
BONUSKONZERT

Mo. 07.04.25 Rafael Fingerlos & Ensemble Seite 07
der Münchner Philharmoniker
Bonuskonzert
Stadtheater Greif

APR
25

O Sa. 26.04.25 Mozarteumorchester Salzburg Seite 14
Stadtheater Greif

MAI
25

O Fr. 09.05.25 Radiosinfonieorchester Wien Seite 16
Stadtheater Greif

J Fr. 16.05.25 Hanke Brothers Seite 20
Minoriten Wels

BONUSKONZERT

RAFAEL FINGERLOS & ENSEMBLE
DER MÜNCHNER PHILHARMONIKER

Eintritt für Abonnenten frei!

Das Bonuskonzert wird dankenswerter Weise durch die Unterstützung des Vereins „**WelsTon**“ ermöglicht.

Rafael Fingerlos, Bariton
Naoka Aoki, 1. Violine
Johanna Zaunschirm, 2. Violine
Jannis Rieke, Viola
Sissy Schmidhuber, Violoncello
Shengni Guo, Kontrabass
Alexandra Gruber, Klarinette
Johannes Hofbauer, Fagott
Ulrich Haider, Horn

Franz Hasenöhr (1885-1970)
Till Eulenspiegel einmal anders op. 28

Gustav Mahler (1860-1911)
Lieder eines fahrenden Gesellen

Franz Schubert (1797-1828)
Oktett in F-Dur D 803

Der Lungauer Bariton Rafael Fingerlos ist längst weit über die Grenzen Österreichs bekannt. Er bezeichnet sich selbst gerne als fahrenden Gesellen, bringen ihn seine Engagements doch in die größten Konzertsäle der Welt. Neben Mahlers „Lieder eines fahrenden Gesellen“ erleben Sie in diesem Konzert die Metamorphose eines Werkes aus der Feder von Richard Strauss: Franz Hasenöhr hat die Tondichtung „Till Eulenspiegels lustige Streiche“ höchst originell in einen „Scherz für 5 Instrumente“ verwandelt.



Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

STADTTHEATER GREIF
Mo., 07. April 2025, 19:30 Uhr

L'ORFEO BAROCKORCHESTER

ORCHESTERKONZERT



Michi Gaigg, Leitung

Margot Oitzinger, Alt

Peter Kooij, Bass

Carin van Heerden & Philipp Wagner, Blockflöte

Erich Traxler, Cembalo

Jan Jansen, Orgel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Concerto F-Dur für Cembalo, zwei Blockflöten & Streicher
BWV 1057

„Widerstehe doch der Sünde“ BWV 54

Kantate für Alt, zwei Violinen, zwei Violen und Basso continuo

„Der Friede sei mit dir“ BWV 158

Kantate für Bass, Oboe, Violine und Basso continuo

„Gott soll allein mein Herze haben“ BWV 169

Kantate für Alt, zwei Oboi d'amore, Oboe da caccia, zwei Violinen, Viola, obligate Orgel und Basso continuo

„Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ (Kreuzstabskantate)

BWV 56 Kantate für Bass, zwei Oboen, Oboe da caccia, zwei Violinen, Viola und Basso continuo

Eines der wichtigsten Themen geistlicher Dichtkunst des deutschsprachigen Barocks, wie sie in der protestantischen Kirchenmusik des 17. und 18. Jahrhunderts zur Anwendung kam, ist der Frage nach dem Übergang vom Diesseits ins Jenseits und somit einer der natürlichsten Metamorphosen des menschlichen Lebens gewidmet. Folglich lassen sich auch am



Kantatenschaffen von Johann Sebastian Bach – und hierin nicht zuletzt im Bereich der Solo-Kantate, der aufgrund ihrer Reduktion auf eine einzelne menschliche Stimme eine besonders innig zum Ausdruck gebrachte Botschaft nachgesagt werden darf – einige herausragende Beispiele festmachen. Im Fall des Programms, welches uns die Altistin Margot Oitzinger und der Bassist Peter Kooij, begleitet durch das L'Orfeo Barockorchester, zum Besten geben werden, spannt sich der theologische Bogen vom Fest Mariä Reinigung und Ostern („Der Friede sei mit Dir“ BWV 158) bis zum 19. Sonntag nach Trinitatis, der 1726, im Jahr der Komposition der berühmten Kreuzstab-Kantate („Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ BWV 56), auf den 27. Oktober fiel. Den Worten eines unbekanntes Dichters, von Georg Christian Lehms (alias Pallidor) und Christoph Birkmann folgend, geht es darin natürlich um mancherlei. Im Sinne der Metamorphose lassen sich die den Kantaten zugrundeliegenden Texte allerdings auf folgende Kernaussagen reduzieren: die Warnung vor der Tod und Verderbnis bringenden Sünde, den Gesang des greisen Simeon beim Anblick des kindlichen Heilands, die Himmelfahrt des Propheten Elias und schließlich die Erlösung vom Zustand körperlichen Leidens am Ende des Lebensweges. Was deren als durchwegs besonders zu bezeichnende musikalische Umsetzung betrifft, sei exemplarisch die Arie „Endlich wird mein Joch“ aus BWV 56 hervorgehoben. Hier nämlich liefert sich die Stimme des Bassolisten mit derjenigen der Solo-Oboe ein virtuosos Duett, in dem sie sich gegenseitig darin beflügeln, in ihrer „Adlers Eigenschaft“ von „dieser Erden“ möglichst rasch in den Himmel aufzufahren.

Christian Moritz-Bauer, Dramaturg L'Orfeo Barockorchester

STADTTHEATER GREIF

Mo., 14. Oktober 2024, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal



I Giedrė Šlekytė, Dirigentin

Claude Debussy (1862-1918)
Prélude à l'après-midi d'un faune

Richard Strauss (1864-1949)
Metamorphosen
Studie für 23 Solostreicher

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Sinfonie Nr. 5 in c-Moll op. 67

Verwandlung!

Claude Debussys harmonische Ausgrabungen, die eine völlig neue Klangvorstellung beschert haben, das Schwebende des Pulses, die betörende Erregung flirrender Mittagsschwüle, das Visionäre einer Musik, die aus dem Nichts singt, um nach unerhörter Verdichtung wieder ins Nichts zu verschwinden, macht die Faszination dieses Meisterwerks aus. Debussy ließ sich zum „Prélude à l'après-midi d'un Faune“ vom gleichnamigen Gedicht von Stéphane Mallarmé inspirieren. Nach der Uraufführung im Dezember 1894 schrieb Mallarmé an Debussy: „Ihre Illustrierung des Après-midi d'un Faune bildet keine Dissonanz zu meinem Text, sie übertrifft ihn wahrlich eher an Sehnsucht, und an Licht, mit ihrer Feinheit, ihrer Schwermut, ihrem Reichtum ...“



„Ich bin in verzweifelter Stimmung!“, schrieb Richard Strauss angesichts des Infernos von 1945. Seine Welt war in Schutt und Asche gefallen. Der achtzigjährige Komponist holte 1945 eine Skizze aus dem Herbst 1944 hervor. „Trauer um München“ hatte er dort notiert. Und begann eine Trauerklage für 23 Solostreicher. Strauss komponierte in den „Metamorphosen“ einen Diskurs: Klagemotive in beständiger Verwandlung zwischen hell und dunkel. Zum Ende des Stückes erklingt ein Zitat aus der „Eroica“. Von Beethovens strahlender „Eroica“ blieb nur der Trauermarsch übrig. Beethoven, glühender Bewunderer der Französischen Revolution, hatte die Sinfonie zu Ehren von Napoleon komponiert. Doch als sich Napoleon Ende 1804 selbst zum Kaiser krönte, schlug die Verehrung in Verachtung um. „So ist er auch nichts anderes als ein gewöhnlicher Mensch! Nun wird er alle Menschenrechte mit Füßen treten und nur seinem Ehrgeiz frönen; er wird sich höher als alle anderen stellen, ein Tyrann werden!“

„mein himmel ist nicht voller geigen / sondern voll solidarität / mein himmel ist auch eine utopie / von einer gerechteren welt“, heißt es in Elfriede Gerstls Gedicht „mein himmel“. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen ein himmlisches Konzert!
Norbert Trawöger, Künstlerischer Direktor BOL

STADTTHEATER GREIF

Mi., 12. Februar 2025, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

WÜRTTEMBERGISCHE PHILHARMONIE ORCHESTERKONZERT



Foto: Marco Borggreve

Ariane Matiakh, Leitung
Noa Wildschut, Violine

Hector Berlioz (1803-1869)
Ouvertüre Römischer Karneval op. 9

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Violinkonzert in e-Moll op. 64

Richard Strauss (1864-1949)
Aus Italien
Sinfonische Fantasie in G-Dur op. 16

„Ich denke in den nächsten Tagen das Aufschreiben meiner Sinfonie anzufangen, und in kurzer Zeit zu beendigen. Ich möchte dir wohl auch ein Violin-Concert machen für den Winter; eins in e-moll steckt mir im Kopfe, dessen Anfang mir keine Ruhe lässt.“ Schreibt der Komponist Felix Mendelssohn Bartholdy am 30. Juli 1838 an den befreundeten Geiger Ferdinand David. Ein Jahr später schreibt der Komponist: „Das ganze erste Solo soll aus dem hohen e bestehen.“ Danach verschwindet das Werk aus der Korrespondenz.



Foto: Marco Borggreve

Erst am 13. März 1845 – also 7 Jahre nach der ersten brieflichen Ankündigung – wird Ferdinand David dieses Violinkonzert mit dem Gewandhausorchester Leipzig unter der Leitung von Nils Wilhelm Gade uraufführen. Es ist unendlich spannend, sich vorzustellen, welche Verwandlungen die erste Idee im Geist des Komponisten in einem Zeitraum von 7 Jahren durchläuft. David schreibt über die Uraufführung an Mendelssohn-Bartholdy: „Lieber Mendelssohn! Ich hätte dir längst über den Erfolg, mit dem ich Dein Violinconcert öffentlich zum ersten Mal gespielt habe, berichten sollen; verzeih, daß es erst jetzt geschieht. Es hat ganz außerordentlich gefallen, einstimmig wird es für eins der schönsten Stücke in diesem Genre erklärt; es erfüllt aber auch alle Ansprüche, die an ein Concertstück zu machen sind, im höchsten Grade und die Violinspieler können Dir nicht dankbar genug sein für diese Gabe. [...] Möge Dich der große Erfolg dieses Werkes so erfreuen, daß Du gelegentlich ein Mal wieder an uns arme Geiger denkst.“

STADTTHEATER GREIF

Fr., 07. März 2025, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG ORCHESTERKONZERT



Howard Griffiths, Leitung

Jan Mracek, Violine

Theo Plath, Fagott

Wolfgang Amadé Mozart (1756-1791)

Zwischenaktmusiken aus „Thamos, König in Ägypten“ KV 345

Wolfgang Amadé Mozart

Violinkonzert Nr. 2 in D-Dur KV 211

Wolfgang Amadé Mozart

Fagottkonzert in B-Dur KV 191

Wolfgang Amadé Mozart

Sinfonie Nr. 38 in D-Dur KV 504 „Prager Sinfonie“

Wolfgang Amadé Mozart kehrt am 13. März 1773 aus Italien nach Salzburg zurück und schreibt in den folgenden Jahren 1774 und 1775 eine unfassbare Fülle an Solokonzerten: 4 Violinkonzerte, 1 Klavierkonzert, die Concertone für 2 Soloviolenen und das Fagottkonzert. Und nicht genug der Konzerte, komponiert er auch noch 2 Opern: „La finta giardiniera“ und „Il Rè Pastore“. Da ist es wenig verwunderlich, dass Mozart die Anlage seiner Solokonzerte aus der Musiksprache der Oper entwickelt, wie es Konrad Küster in seiner Mozart-Biographie treffend beschreibt: „In jener ‚konzerthaften‘ Arienform singt der Solist, nachdem das Orchester das ‚Vorspiel‘ der Arie vor-



getragen hat, zunächst das ‚Hauptthema‘ jenes Anfangstuttitis (manchmal mit freiem, virtuosem Schluss). Nach einem Tut-tieinwurf des Orchesters nimmt der Sänger den modulatorischen Gang in die Hand ...“ Ausgehend von diesem Modell verfeinert Mozart nun Solokonzert für Solokonzert diese Form.

Die Nähe zu seinen Opernkompositionen hat sich auch später immer wieder in der Instrumentalmusik niedergeschlagen, allerdings dann in verwandelter Form. Während bei den Solokonzerten die Rolle und Funktion des Sängers als Vorbild für den Solisten im Zentrum von Mozarts Interesses steht, ist es bei der „Prager Sinfonie“ aus dem Jahr 1768 das musikalisch-thematische Material, das die Nähe zu seinen Opern „Le nozze di Figaro“ (1786) und „Don Giovanni“ (1787), die in diesem Zeitraum entstehen, spürbar und hörbar werden lässt. Auffallend ist, dass diese Sinfonie im Gegensatz zu den anderen großen Sinfonien nur dreisätzig ist: Es fehlt das Menuett. Über die Gründe dafür rätselt die Fachwelt bis heute ...

STADTTHEATER GREIF

Sa., 26. April 2025, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

RADIOSINFONIEORCHESTER WIEN

ORCHESTERKONZERT



Foto: Simon Pauly



Foto: Simon Pauly

Elim Chan, Dirigentin
Julia Hagen, Violoncello

Edward Elgar (1857-1934)

Konzert für Violoncello und Orchester in e-Moll op. 85

Antonín Dvořák (1841-1904)

Sinfonie Nr. 8 in G-Dur op. 88

„Ich habe genügend Stücke nach der herkömmlichen, allgemein verbreiteten und anerkannten Art geschrieben. Nun möchte ich meine Ideen auf andere Weise präsentieren: Ich habe diese neue Sinfonie komponiert, die sich wesentlich von meinen bisherigen Werken dieser Gattung unterscheidet.“ So gibt Karel Knittl die Gedanken Antonín Dvořáks über sein neues Werk in den Erläuterungen zum Programm der Uraufführung dieser Sinfonie wieder. Ein Aspekt dabei ist die Verwandlung des mit „beschwerter Seele“ klingenden Beginns in g-Moll in ein triumphales Finale in G-Dur. Den Begriff der „beschwerter Seele“ hat Antonín Dvořák selbst geprägt, denn nach den Worten seines Freundes Novotny, so schreibt der Musikwissenschaftler David R. Beveridge, sah Dvořák das Programm im 1. Satz dieses Werkes darin, „das Verhältnis seiner durch zahlreiche düstere Erinnerungen beschwerter Seele zu den inspirierenden Schönheiten der Natur in Gottes Schöpfung klanglich nachzuzeichnen“. Während der zweite Satz in hellem Dur strahlt, kehrt im Walzer des 3. Satzes das dunkle



Foto: Nancy Horowitz

g-Moll der „beschwerten Seele“ wieder, das sich aber bereits in der Coda hörbar aufhellt. Das Finale leuchtet und strahlt dann in hellem G-Dur. Während diese Sinfonie im Großen als eine Metamorphose vom g-Moll der „beschwerten Seele“ zum strahlenden G-Dur am Ende des Werkes gehört werden kann, kann man auch im 4. Satz eine Metamorphose hören: Das Thema dieses Satzes erklingt in einer Reihe von Variationen in jeweils neuer Gestalt.

Genau diese besondere, neue Form, die Dvořák in seiner 8. Sinfonie für sich gefunden hat, erntete damals in der Fachwelt wenig Verständnis: „Sie ist den Begriffen nach, an die die europäische Musikwelt seit Haydn und Beethoven gewöhnt ist, kaum noch eine Sinfonie zu nennen, dafür ist sie viel zu wenig durchgearbeitet und in der ganzen Anlage zu sehr auf lose Erfindung begründet.“ Das Publikum jedoch hat das Werk von der Uraufführung weg begeistert gefeiert!

STADTTHEATER GREIF

Fr., 09. Mai 2025, 19:30 Uhr

Konzerteinführung: 19:00 Uhr im Konzertsaal

ISABEL PFEFFERKORN & CELLO-QUARTETT

JEUX



Foto: Fabian Tobias Reiner

Isabel Pfefferkorn, Mezzosopran
Paul Handschke, Violoncello
Payam Taghadossi, Violoncello
Anton Mecht Spronk, Violoncello
Zoltán Despond, Violoncello

„Soaked in Colour“
Von Purcell zu Queen

Werke u.a. von Adele, Henry Purcell, J. S. Bach, Fredy Mercury
und Astor Piazzolla

Das Album „Soaked in Colour“ ist im Juni 2023 bei Fuga Libera erschienen, direkt auf die Longlist der Deutschen Schallplattenkritik gekommen und beinhaltet eine Reise durch verschiedene Epochen der Musikgeschichte und Musikstile. Vier Celli und eine Sängerin sind die besondere Besetzung dieses Projekts. Da Isabel selbst lange Cellistin war, liegt ihr dieses Instrument besonders am Herzen. Der Wunsch, verschiedenste Stile einander gegenüberzustellen, diese sich gegenseitig beflügeln zu lassen und damit verschiedenste Zielgruppen anzusprechen, ist einer mehrerer Beweggründe hinter dem Konzept.

Dieses Konzert findet in Kooperation mit der JEUNESSE statt.

MINORITEN WELS

Di., 08. Oktober 2024, 19:30 Uhr

PHILDRUMONIC

JEUX



Alessandra Reiner, Percussion

Teresa Müller, Percussion

Florian Pöttler, Percussion

Michael Berger, Percussion

Paul Koch, Percussion

„A Drummer’s Diary“

Stereotype und Klischees in der fabelhaften Welt von Schlagwerk und Percussion? WAS? Niemals!!! Oder doch?!?

Dieser Frage geht das humoristisch, theatralische Percussion-Ensemble Phildrumonic in ihrem Debütprogramm „A Drummer’s Diary“ nach. Anhand eines theaterhaft inszenierten Programms durchlebt das Publikum einen typischen Tag im Leben von Schlagwerker:innen. Beginnend bei der Schreibtischarbeit und der Suche nach einem passenden Zeitvertreib bis hin zu wilden Partynächten, klassischen Konzertsituationen und den für sie so alltäglichen Übeeinheiten steht alles am Programm. All das machen Schlagwerker:innen tagein, tagaus? Finden Sie es mit uns heraus und wir versprechen, es wird ... DRUMTAS-TISCH!

MINORITEN WELS

Mo., 20. Jänner 2025, 19:30 Uhr

HANKE BROTHERS

JEUX



Fabian Hanke, Tuba, Violine

Jonathan Hanke, Klavier, Percussion

Lukas Hanke, Viola, Percussion

David Hanke, Blockflöten, Moderation

„Seven Continents“

In 80 Minuten um die Welt

Aleksey Igudesman, Geigenvirtuose und Multitalent, vertonte für die Hanke Brothers die sieben Kontinente zu einer atemberaubenden Weltreise zwischen Klassik und Pop.

Herausgekommen ist ein musikalisch höchst anspruchsvolles Programm, ein lustvolles Œuvre voller Anspielungen, Zitate, Anleihen von den Großen der Musikgeschichte, ein wirbelnder Streifzug durch Epochen, Kulturen und Stile. Lassen Sie sich von den vier Brüdern mitnehmen auf ein spannendes musikalisches Abenteuer! Ein Programm mit Moderationen und Publikumsinteraktionen.

Dieses Konzert findet in Kooperation mit der JEUNESSE statt.

MINORITEN WELS

Fr., 16. Mai 2025, 19:30 Uhr

K AMADEUS TRIO

KLASSISCHE KAMMERMUSIK



Wolfgang David, Violine
Wolfgang Panhofer, Violoncello
Bernhard Parz, Klavier

Joseph Haydn (1732-1809)
Klaviertrio No. 39 in G-Dur Hob. XV/25 („alla Zingarese“)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Klaviertrio in D-Dur op. 70/1 „Geistertrio“

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
Klaviertrio in d-Moll op.49

Das Programm beleuchtet die Verwandlung ähnlichen musikalischen Materials im kompositorischen Schaffensprozess.

So verwendet Haydn seine musikalischen Motive als Mittel des Dialogs der einzelnen Stimmen zueinander. Bei Beethovens ähnlicher Motivik ist schon eine ganz andere Bedeutung immanent: Die des dramatischen „Mitteilsamen“ – jedes Element versteht sich quasi als persönliche Willensäußerung.

Bei Mendelssohn schließlich sind die Motive Mittel eines musikalischen „Schwärmens“: Obschon noch der einfachen klassischen Form verpflichtet, verwandeln sie sich hin zu einem großen schwärmerischen Ganzen, und folgen der Logik des virtuosen Auskostens der Stimmungen und des musikalischen Flusses.

Wolfgang Panhofer

Preludio al Concerto: 19:0

MINORITEN WELS
Mo., 21. Oktober 2024, 19:30 Uhr

K BALLOT SEXTETT

KLASSISCHE KAMMERMUSIK



Foto: Meinhard Hofer

- Rémy Ballot**, 1. Violine
- Iris Ballot**, 2. Violine
- Stefanie Kropfreiter**, Viola
- Natalja Kuleda**, Viola
- Marta Sudraba**, Violoncello
- Florian Eggner**, Violoncello (Brahms)

Anton Bruckner (1824-1896)
Streichquintett in F-Dur WAB 112

Johannes Brahms (1833-1897)
Streichsextett in G-Dur op. 36

Das Wiener Gasthaus „Zum Roten Igel“ ist das gemeinsame Stammlokal von Johannes Brahms und Anton Bruckner, in dem sich die beiden Komponisten aber eher zufällig treffen, denn in der Regel gehen sie sich aus dem Weg. Heute finden sie sich aller ästhetischen Differenzen zum Trotz gemeinsam auf dem Konzertprogramm. Genießen Sie die Kunst der Verwandlung musikalischen Materials der beiden Komponisten und lassen Sie sich von der Originalität der Werke, zwischen denen nur knapp mehr als 10 Jahre liegen, mitreißen.

Dieses Konzert ist dem Gedenken an Hannes Kropfreiter (†2023) gewidmet.

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS
Fr., 22. November 2024, 19:30 Uhr

K ENSEMBLE CASTOR

KLASSISCHE KAMMERMUSIK



Petra Samhaber-Eckhardt & Martin Kalista, Violinen
Philipp Comploi, Violoncello
Erich Traxler, Cembalo

Werke von

Arcangelo Corelli (1653-1713)

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Francois Couperin (1668-1733)

Johann Joseph Fux (1660-1741)

Die Unterscheidung der Stile, vor allem des französischen und italienischen, war von Königen und Fürsten zwar politisch gewollt, von Komponisten allerdings nie konsequent durchgeführt worden. Zu inspirierend waren die Qualitäten des jeweiligen Antipoden und zu groß der Respekt voreinander. So schrieb der große französische Komponist Francois Couperin eine Apotheose auf Arcangelo Corelli und zollte so Respekt für dessen Musik. Der junge Johann Sebastian Bach schrieb sowohl italienische als auch französische Werke heimlich in der Kammer seines Onkels ab und war von beiden Stilen gleichermaßen fasziniert und inspiriert. So entstanden zum einen Werke wie die Bearbeitungen für Cembalo und Orgel von italienischen Concerti, zum anderen fanden die französischen Suitsätze in seinen Werken reiche Verbreitung, oftmals verziert und ausgedehnt bis hin zum schwelgerischen Fantasiestück eine wahre Metamorphose der Stile.

Petra Samhaber-Eckhardt

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Di., 28. Jänner 2025, 19:30 Uhr

Z SOPHIE HEINRICH & MARIA RADUTU

ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK



Sophie Heinrich, Violine & Moderation
Maria Radutu, Klavier & Moderation

Werke von

Nadia Boulanger (1887-1979), **Lili Boulanger** (1893-1918),
Lera Auerbach (*1973), **Nkeiru Okoye** (*1972), **Florence**
Beatrice Price (1887-1953), **Amy Beach** (1867-1944), **Dora**
Pejacevic (1885-1923) und **Sofia Gubaidulina** (*1931)

Sophie Heinrich und Maria Radutu haben neben ihrer Meisterschaft am Instrument und ihrer Passion für Musik noch eines gemein: Sie sind Geschichtenerzählerinnen. Das Beste aus Beidem vereinen Heinrich und Radutu in ihrem gemeinsamen Programm „All About Eve“ mit Musik von Komponistinnen der Romantik bis zur Gegenwart: Komponistinnen wie die Schwestern Boulanger, welche über den Tod hinaus eine anrührende und innige Beziehung verband, die brodelnde, unerschütterliche Kraft der Afroamerikanerin Florence Price, die sinnliche Sonate der kroatisch-ungarischen Komponistin Dora Pejacevic, oder die rhythmische Wucht Piazzollas „Le Grand Tango“, in einer legendären Bearbeitung der berühmten Komponistin Sofia Gubaidulina u.v.a. Lebendigkeit, kreative Vielfalt, Qualität und Mut haben dabei alle Frauen gemein. So pflücken wir heute „Evas reife Äpfel“ – Die Früchte eines Baums, den Frauen in der Vergangenheit allen Widerständen zum Trotz mutig gepflanzt haben, um sich auszudrücken und ihre Seele zu nähren.

Sophie Heinrich und Maria Radutu

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS

Do., 14. November 2024, 19:30 Uhr

Z ALINDE QUARTETT

ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK



Eugenia Ottaviano, Violine
Guglielmo Dandolo Marchesi, Violine
Federico Bresciani, Viola
Bartolomeo Dandolo Marchesi, Violoncello

Thomas Kotcheff (*1988), „Unbegun“ (2019)

Franz Schubert (1797-1828), Streichquartett Nr. 14 in d-Moll
„Der Tod und das Mädchen“ D 810, 1. Satz

SJ Hanke (*1984), „Fever Sketches“ (2022)

Franz Schubert (1797-1828), Streichquartett Nr. 14 in d-Moll
„Der Tod und das Mädchen“ D 810, 2. Satz

George Crumb (1929-2022), Black Angels II. Absence

Marc Migò (*1992), Streichquartett Nr. 2
„Sardana – Quodlibet“ (2023)

Franz Schubert (1797-1828), Streichquartett Nr. 13 in a-Moll
„Rosamunde“ D 804, 1. Satz

Bartolomeo Dandolo Marchesi (*1994)
„Ach! Alinde“ (2023)

Das Alinde-Quartett beauftragt in der Vorbereitung auf den 200. Todestag von Franz Schubert im Jahr 2028 junge Komponisten, von Schubert inspirierte Werke zu schaffen. In diesem Programm werden das Alte und das Neue miteinander verschmolzen, das Original und die Interpretation. Schuberts Musik inspiriert die Komponisten und führt zu völlig unterschiedlichen Ergebnissen.

Alinde-Quartett

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS
Di., 14. Jänner 2025, 19:30 Uhr

Z ALTENBURGER & FRIENDS

ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK



Foto: Inge Prader



Foto: Astrid Ackermann

Christian Altenburger, Violine
Roland Glassl, Viola
Patrick Demenga, Violoncello
Björn Lehmann, Klavier

Werke von **Manuela Kerer** (*1980) und
Helmut Schmidinger (*1969)

Am 31. März 1992 hebt Christian Altenburger das 1. Violinkonzert von Helmut Schmidinger im Mozart-Saal des Wiener Konzerthauses aus der Taufe. Am 31. März 2025 musiziert Christian Altenburger mit Freunden Musik von Helmut Schmidinger und Manuela Kerer in Wels. Lauschen Sie der Verwandlung der Musiksprache der beiden Komponist:innen, die beim Konzert anwesend sein werden und aus ihrer Komponierwerkstatt erzählen.

Dieses Konzert findet in Kooperation mit dem Festival LOISIARTE statt.

Preludio al Concerto: 19:00 Uhr

MINORITEN WELS
Mo., 31. März 2025, 19:30 Uhr

MINORITEN WELS

„DIE SOUVERÄNE LESERIN“

Streichquartett Sonare

BIRGIT MINICHMAYR

ALOIS MÜHLBACHER



SONNTAG
17.11.2024
19:30 UHR



WELS
SPIELT

Foto: William Minke

<https://stadtwels.jetticket.net> oder oeticket.com



THEATER. PROGRAMM.

Schauspiel | Kabarett | Crossover
Musical | Operette | Oper

Mi.	02.10.2024	Die Kehrseite der Medaille
Sa.	05.10.2024	Eric Papilaya & Friends Die Große Nacht der Musiklegenden
Fr.	18.10.2024	La Boheme
Sa.	19.10.2024	Hello - A Tribute to Adele
Do.	07.11.2024	James Brown trug Lockenwickler
Fr.	15.11.2024	Pension Schöllner
Sa.	16.11.2024	Das Wirtshaus im Spessart
Di.	19.11.2024	operettes reloaded - Die drei Comedy
Sa.	30.11.2024	The Sound of Christmas
Fr.	06.12.2024	Golden Voices of Gospel
Sa.	18.01.2025	Don Giovanni
Mo.	27.01.2025	The Whale
Di.	11.02.2025	The Musical Story of Elvis
Di.	11.03.2025	Moon Walk
Mo.	24.03.2025	Baskerville
Mi.	02.04.2025	Opern- und Operettengala
Do.	10.04.2025	Der kleine Horrorland
Di.	06.05.2025	Indien
Sa.	24.05.2025	Die Dreigroschenoper

ABO-Verkauf, Programme, Informationen:
Stadt Wels | Dienststelle
Kultur und Wissen
Rainerstraße 2, 4600 Wels
Tel.: +43 72 42-235 DW-7040 oder 5520
E-Mail: kultur@wels.gv.at

wels.at





INFORMATION. ABONNEMENT | KARTEN. Beachten Sie bitte folgende Hinweise.

KONZERTSÄLE:

STADTTHEATER GREIF | Rainerstraße 2, 4600 Wels

MINORITEN | Minoritenplatz 4, 4600 Wels

ABO-VERKAUF ab 12. JUNI 2024

GOLD, SILBER, Orchester, Klassische Kammermusik, Zeitgenössische Kammermusik, Jeux, Scheckabonnements, Jugend-Wahlabonnements

ABO-VERKAUFSTELLEN: Dienststelle Kultur und Wissen,
am Infopoint im AG Greif, Rainerstraße 2, 4600 Wels. +43
7242 235 5520 oder 7040 kultur@wels.gv.at

NEU ONLINE! <https://stadtwels.jetticket.net>

Bestehende Abonnements verlängern sich automatisch.

ABO-Kündigungen bzw. -Änderungswünsche bitte bis spätestens 26. Juli 2024 bekannt geben.

ABO-BERECHTIGUNGEN

Ihre ABO-Karte ist frei übertragbar, Ermäßigungen gelten nur für berechtigte Personen laut Tarifordnung. Für nicht besuchte Vorstellungen kann kein Ersatz geleistet werden.

Konzertspielplan zum Download

www.wels.gv.at

Wir ersuchen Sie, Änderungen Ihrer Kontaktdaten (Adresse, Telefonnummer, E-Mail) unter kultur@wels.gv.at bzw. +43 7242 235 7040 oder 5520 bekannt zu geben.

ZAHLUNGSWEISE

Mittels Erlagscheins innerhalb von 14 Tagen. Die ABO-Karte wird nach erfolgter Einzahlung zugesandt.

GOLDABO. **KULTURGENUSS PUR.**

Das volle Programm.



Alle Veranstaltungen des Theater- und Konzertspielplanes in einem Abo. Kulturgenuss pur und in der größtmöglichen Auswahl. Nähere Informationen finden Sie in der Preisübersicht auf Seite 35.

SILBERABO. **ALLES KONZERT.**

Keine Entscheidungsschwierigkeiten mehr.



Alles Konzert! Alle Veranstaltungen des Konzertspielplanes in einem Abo. Keine Entscheidungsschwierigkeiten sondern einmal alles. Nähere Informationen finden Sie in der Preisübersicht auf Seite 35.

ORCHESTER-ABONNEMENT FÜR GENIESSER!

O

Viermal große Orchester.

Viermal große Werke großer Komponisten.

Und das Bonuskonzert als zusätzlicher Genuss.

ORCHESTER-ABONNEMENT FÜR NEUGIERIGE!

O

Fünfmal große Orchester.

Fünfmal spannendes Konzerterlebnis garantiert.

Und das Bonuskonzert als zusätzlicher Genuss.

ABONNEMENT KLASSISCHE KAMMERMUSIK

K

Drei Abende zum Abo-Vorzugspreis mit internationalen Interpreten und Werken aus dem Kanon klassischer Kammermusik inklusive Bonuskonzert.

Und als Vorprogramm jeweils die musikalische Zukunft.

ABONNEMENT ZEITGENÖSSISCHE KAMMERMUSIK

Z

Musik am Puls der Zeit. Drei Abende mit Werken zeitgenössischer Komponisten, die von Experten ihres Fachs zum Klingen gebracht werden.

Das Bonuskonzert und das Preludio al Concerto gibt es oben drauf.

JEUX

J

Drei Abende zwischen den Genres - mit spielerischem Witz und herausragendem, musikalischem Können.

Bonuskonzert inklusive.

WAHLABONNEMENT

Abozusammenstellung: 6 Vorstellungen
(je 2 Orchesterkonzerte, 2 Klassische Kammermusik oder Jeux,
2 Zeitgenössische Kammermusik) Ihrer Wahl aus dem aktuellen
Spielplan.

ABO-KATEGORIE

Kein fixer Sitzplatz, nur eine fixe Sitzkategorie (gleiche Preis-
kategorie).

WAHLABO-RESERVIERUNG UND ABHOLUNG

Ab Vorverkaufsbeginn können Sie in der Dienststelle Kultur
und Wissen oder Online über den Webshop Ihr Wahlabonnement
aufschlagsfrei gegen die Eintrittskarten einlösen. Bitte
beachten Sie, dass die Karten für das Wahlabonnement jeweils
nur nach Maßgabe des Abonnementverkaufs zur Verfügung
stehen.

**Für abgeholte Eintrittskarten kann kein Ersatz gegeben
werden. Die Karten sind jedoch übertragbar. Für nicht in
Anspruch genommene Einlösung ist eine Übertragung in
die nächste Spielsaison nicht möglich.**

JUGEND-KONZERTWAHLABONNEMENT

Das Jugendabonnement, das als Wahl-Abonnement gestaltet
ist, umfasst 6 Konzerte freier Wahl und das Bonuskonzert
(Handhabung wie beim Wahlabonnement) und kostet EUR
30,00. Es gilt für alle Kinder und Jugendliche (Schüler, Stu-
dierende und Lehrlinge) bis zum vollendeten 26. Lebensjahr
(gegen Vorlage eines Lichtbildausweises).

Kombitarife enthalten weitere Ermäßigungen beim Kauf von
verschiedenen Abonnements. Wir informieren Sie gerne.

EINZELKARTEN

Vorverkaufskarten sind für alle Konzerte ab dem 05.08.2024
erhältlich:

Stadt Wels: Dienststelle Kultur und Wissen, am Infopoint im
AG Greif Rainerstraße 2, 4600 Wels, +43 7242 235 5520 oder
7040, kultur@wels.gv.at

Internet: <https://stadtwels.jetticket.net>

ABENDKASSA

Jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet.

LAST-MINUTE-KARTEN

für Jugendliche bis zum vollendeten 26. Lebensjahr (gegen Vorlage eines Lichtbildausweises) erhältlich ab 15 Minuten vor Veranstaltungsbeginn: € 9,00

ERMÄSSIGUNGEN-EINZELKARTEN

50 % für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre (Kinder, Schüler, Studenten, Lehrlinge, Grundwehr- und Zivildienstler, WIR-Thalheim), für Arbeitslose, Ausgleichszulagenbezieher und Inhaber eines Behindertenpasses sowie für Inhaber einer Familienkarte bei einem gemeinsamen Theaterbesuch mit mindestens einem Kind gegen Vorlage der erforderlichen Ausweise.

20% Gruppenermäßigung für Erwachsene ab 10 Personen, Reservierungen unter +43 7242 235 7040 oder 5520.

10 % für Senioren mit Seniorenausweis.

10% für **Ö1-Clubmitglieder, WIR-Thalheim-Mitglieder**, Inhaber einer **OÖN-Card, Freunde des Linzer Musiktheaters** oder Inhaber einer **AK-Card** gegen Vorlage der gültigen Mitgliedskarte.

Inhaber des Passes **„Hunger auf Kunst und Kultur“** haben freien Eintritt.

Von den angeführten Ermäßigungen kann jeweils nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.



ABONNEMENTS ERMÄSSIGUNGEN

10 % vom Konzertabonnementtarif für Senioren (gegen Vorlage des erforderlichen Ausweises).

50 % vom Konzertabonnementtarif für Inhaber eines Behindertenpasses (gegen Vorlage des erforderlichen Ausweises).

BRING YOUR FRIENDS

An bestehende Abonnenten kann bei Anwerbung eines neuen Abonnements 20% Ermäßigung auf den Abonnementpreis, bei Anwerbung von zwei neuen Abonnements 40% Ermäßigung auf den Abonnementpreis, bei Anwerbung von drei neuen Abonnements 60% Ermäßigung auf den Abonnementpreis sowie bei Anwerbung von vier neuen Abonnements ein Gratisabo vergeben werden.

Buchungen von **Jugend-Wahlabonnements für Welser Schulen** bitte tel. unter +43 7242 235 5520 oder 7040.

RAUCHVERBOT

Es wird darauf hingewiesen, dass im Stadttheater und in den Minoriten ein generelles Rauchverbot gilt.



INFORMATIONEN, KONTAKT

Stadt Wels, Dst. Kultur und Wissen, Rainerstraße 2, 4600 Wels
Tel. +43 7242 235 7040 oder 5520, E-Mail: kultur@wels.gv.at

KONZERTEINFÜHRUNG

Bei ausgewählten Konzerten findet die Konzerteinführung für alle Interessierten bei freiem Eintritt im Konzertsaal statt und beginnt jeweils eine halbe Stunde vor dem Konzert.

PRELUDIO AL CONCERTO

Bei den Kammermusikkonzerten finden von 19:00–19:15 Uhr für alle Interessierten Kurzkonzerte mit ausgezeichneten Schülern sowie Studenten, die in enger Beziehung zur Landesmusikschule Wels stehen, bei freiem Eintritt statt.

VEREIN WELSTON

WelsTon ist ein Verein der Konzertabonnenten mit beitragsfreier Mitgliedschaft, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Attraktivität des Programmangebotes der Welser Abonnementkonzerte auf möglichst breiter Basis zu fördern und zu unterstützen.

Als Mitglied des Vereines WelsTon genießen Sie zur Zeit folgende Vorteile:

- Präsentation des Jahresprogramms im Rahmen der jährlichen Generalversammlung noch vor der Presse und den Abonnenten
- Ein kulinarischer Gutschein des Restaurants Olivi in Wels

Wenn auch Sie Mitglied werden wollen, richten Sie bitte ein formloses Schreiben an: Verein WelsTon, c/o DDr. Wolfgang Doppelbauer, Rainerstraße 16, 4600 Wels.

E-Mail: office@doppelbauer.at

Beitrittsformulare finden Sie auch zum Download auf unserer Internetseite www.welserabonnementkonzerte.at

Die Programmtexte zu den Konzerten stammen – wenn nicht anders angegeben – von Dr. Helmut Schmidinger.

Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen, Irrtum und Druckfehler vorbehalten.

Einzelpreise (EUR)					
Sektor, Reihe	Kat.	Orchester	Jeux	KLKM	ZGKM
Vorstellungen		5	3	3	3
Loge 1 und 3	1	58,-	-	-	-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	49,-	-	-	-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	46,-	-	-	-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	40,-	-	-	-
G Reihe 8-12	5	31,-	-	-	-
O Eine Kategorie	O	-	29,-	29,-	23,-

Konzert-Abonnement Preise (EUR)			
Sektor, Reihe	Kat.	Orch. Genießer 4x	Orch. Neugierige 5x
Loge 1 und 3	1	186,-	232,-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	157,-	196,-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	147,-	184,-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	128,-	160,-
G Reihe 8-12	5	99,-	124,-

Konzert-Abonnement Preise (EUR)			
Sektor, Reihe	Kat.	Konzert Wahlabo KWA 6	Wahlabo JKWA 6
Loge 1 und 3	1	187,-	30,-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	172,-	30,-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	167,-	30,-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	156,-	30,-
G Reihe 8-12	5	141,-	30,-

Konzert-Abonnement Preise (EUR)				
Sektor, Reihe	Kat.	KLKM 3x	JEUX 3x	ZGKM 3x
O Eine Kategorie	O	70,-	70,-	55,-

Konzert-Abonnement Preise (EUR)			
Sektor, Reihe	Kat.	GOLD ABO Alle Theater & Konzerte	SILBER ABO Alle Konzerte
Loge 1 und 3	1	889,-	320,-
P Reihe 6, 8, 10 G Reihe 1-3	2	764,-	293,-
P Reihe 1-5, LR (14) G Reihe 4-6	3	730,-	284,-
P Reihe 7/9/11/12/13 G Reihe 7, Seitenl. R	4	655,-	266,-
G Reihe 8-12	5	545,-	239,-

24
25

K

KONZERT. ABONNEMENT.

Orchesterkonzerte
Klassische Kammermusik
Zeitgenössische Kammermusik
Jeux

Medieninhaber und Herausgeber: Stadt Wels, Stadtplatz 1
Für den Inhalt verantwortlich: Abteilung Bildung und Kultur,
Kultur und Wissen, Rainerstraße 2, 4600 Wels
Satz und Layout: Post- und Kopierservice der Stadt Wels
Fotos US: Simon Pauly
Hersteller: Der Druckpartner e.U., Manfred Wiesinger

wels.at